

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

o.O., 1958-06-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

12. Juni 1958

Sehr geehrter Herr Wurm !

Bitte entschuldigen Sie mein langes Schweigen. Ich glaube, wenn Sie sehen könnten, wie es bei uns aussieht, verstünden Sie sicher, dass dieser Umbau, der noch immer weiter andauert und soviel Wirbel macht, sich auch auf Korrespondenzen auswirkt!

Mir ist es sehr recht und ich danke Ihnen herzlich, dass die Lesungen im Frühherbst stattfinden, dann bin ich ganz darauf konzentriert, und ich werde mich sehr freuen, die Städte zu besuchen, die Sie für mich ausgesucht haben. Alle meine anderen Verpflichtungen sind erst später im Jahr. Innsbruck nun auf den 22. Oktober festgelegt, was aber nicht heisst, dass Ihr Plan sich danach richten muss, dafür kann ich gut eine Extrafahrt unternehmen, weil es ja gar nicht weit ist.

Wenn Sie im August in München sind, darf ich Sie doch sicher in Ambach erwarten, bis dahin wohne ich auch wieder im Haus, was jetzt unmöglich ist, und ich hoffe auch, dass es dann wieder ganz eingerichtet ist und aussieht wie früher und wie wenn nichts geschehen wäre, das möchte ich sehr gern.

Ich gratuliere zu Ihrer Wahl in den Arbeitsausschuss des Bildungswerkes, hoffe aber gleichzeitig, dass Sie dadurch nicht überlastet werden mit Mehrarbeit. Die Dramatikerprobleme interessieren mich lebhaft und vielleicht haben Sie Lust, davon zu erzählen!

Es würde mich auch sehr freuen, wenn ich im August meine Lesefolge mit Ihnen durchgehen kann, ich habe neue Pläne in dieser Beziehung.

Herzlichen Gruss und Dank und alles Gute

Ihre